



# Einmal

## humanum est...

sh.

**D**a zieht ein starker Rothirsch in einem 280 Hektar großen Wildgatter seine Fährte. Beim Anblick dieses 26-Enders ist man der Meinung, er sei der Platzhirsch. Sein Alter schätze ich auf den 9. Kopf, Geweihgewicht etwa zehn bis elf Kilogramm. Aber nichts mit Platzhirsch! Dieser Hirsch überlässt zur Rotwildbrunft einem jüngeren Hirsch, 5. Kopf, 20-En-

der, kampflos das Kahlwildrudel. Seit drei Jahren zeigt der 26-Ender ein sehr sonderbares Brunftverhalten. Zu Beginn der Rotwildbrunft zieht er zum Brunftplatz des Damwilds und wählt in unmittelbarer Nähe seinen Einstand. Während der Rotwildbrunft ist es dort noch verhältnismäßig ruhig. Unser 26-Ender meldet gelegentlich. Die Rotwildbrunft lässt Ende Oktober

nach, und nun beginnt die Brunft des Damwilds. Ich kann mich erinnern, dass dort seit gut zehn Jahren die stärksten Schaufler ihre Brunftkuhlen schlagen. Nun wird unser 26-Ender aktiv. Aus großer Entfernung vernimmt man seinen Brunftschrei. Er bringt die Schaufler in Bewegung und möchte sich am liebsten mit jedem von ihnen anlegen. Es ist erstaunlich, wie geschickt sie dem Rothirsch ausweichen. Der eigentliche Damwildbrunftplatz liegt in einem Fichtenbestand – sehr schwierige Verhältnisse zum Fotografieren! Zum Glück finden im Traufbereich öfter Rangordnungskämpfe der Schaufler statt, die man mit langer Brennweite aufnehmen kann. Brunftschreie und Kampflärm locken die beschlagbereiten Damtiere zum Brunftplatz. Einzeln oder in kleinen Rudeln zieht das Kahlwild herbei. Bevor jedoch die Damtiere Partnerwahl und Beschlag vollenden können, erscheint wild und ungestüm der Rothirsch auf der Bild-

„Irren ist menschlich“, (sprach der Igel und stieg von der Bürste...). So oder ähnlich scheint es auch einem Brunft-hirsch zu ergehen.

fläche und vertreibt das Kahlwild vom Brunftplatz. Wie soll man sich dieses Verhalten erklären? Vielleicht ist es ein hormonell fehlgeleitetes Verhalten bei der jährlich wiederkehrenden Partnersuche. Eine andere Möglichkeit wäre, dass er als Hirschkalb falsch, das heißt „auf Damwild“, geprägt wurde. Oder hat dieser Hirsch unter seinesgleichen womöglich einmal eine schmerzhafteste Lektion vom Platzhirsch erhalten? Nun werde ich in den kommenden Brunftzeiten weiter beobachten, ob unser 26-Ender dieses seltsame Verhalten weiterhin zeigt. Immerhin hat er die Brunft des Damwilds in den Jahren 1997, 1998 und 1999 kräftig gestört. Horst Arndt

